

Vom Knaben,

der nicht lernen wollte.

„Ach, die Schule ist so eng,
Mag da nicht hinein;
Will viel lieber mich im Frei'n
Meines Lebens freu'n.“

Ja, der Knabe freute sich;
Doch, wie wurd's alsdann:
Aus dem wilden Knaben wuchs,
Ach! ein armer Mann.

Bin ich gleich noch jung und klein,
Fleißig muß ich doch schon sein.

Was Hänschen nicht lernt,
Lernt Hans nimmermehr.

Gehorsam ist des Kindes erste Pflicht:
Mein liebes Kind vergiß es nicht.

Das Vogelnest.

Ei, du schlimmes Süblein du,
Laß die Vöglein doch in Ruh'!
Schau', sie sind so schwach und klein,
Haben noch keine Federlein,
Bittern sehr und seh'n dich an;
Haben dir ja nichts gethan.
Hörst du ihr Mütterlein,
Hörst du's hoch am Himmel schrein?
Hörst du, wie es weint und klagt
Und's dem lieben Herrgott sagt?
Süblein leg du auf der Stell'
In das Nest die Vöglein schnell!
Süblein, Süblein, folg geschwind,
Wärest sonst ein böses Kind.

Fleißig sein, macht fröhlich sein,
Faulheit bringt nur Schande ein.